

# Protokoll

## Stadtteilplenum Moabit West

**Datum:** 21.10.2003  
**Ort:** Stadtschloss Moabit, Nachbarschaftstreff, Rostocker Straße 32 B  
**Moderation:** Susanne Torka, Susanne Sander  
**Protokoll:** Jürgen Schwenzel  
**Teilnehmer:** ca. 25 Teilnehmer

### 1 Berichte

#### 1.1 Sport- und Freizeitfläche Neues Ufer, Bericht vom Sportausschuss

**Birgit Hunkenschroer**, Quartiersmanagement Moabit West, berichtet von der Sitzung des Sportausschusses der Bezirksverordnetenversammlung die wesentlichen Ergebnisse:

**Skaterbahn:** Der Sportausschuss hat sich gegen die Anlage eines Inlineskate-Rundkurses ausgesprochen. Grund hierfür ist die befürchtete erhebliche Unfallgefahr durch die unmittelbare Nähe der vorgeschlagenen Skaterbahn zum Fußweg angesichts der hohen Geschwindigkeiten von Skatern. Der Sportausschuss hatte den Vorschlag für eine Inlineskate-Übungsstrecke bereits im Frühjahr diskutiert. **Markus Pauzenberger**, sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion ergänzt, dass der Ausschuss eine **Skaterbahn** attraktiv fände, jedoch die hohe Unfallgefahr und zusätzlich Kostenaspekte Gründe für die Entscheidung des Ausschusses waren.

**Belag und Nutzung Kleinspielfeld:** Da das Kleinspielfeld sowohl den Trainings- als auch den Wettkampfbetrieb für Jugendfußballmannschaften ergänzen soll, hat sich der Sportausschuss gegen Kunststoffbelag mit multifunktionaler Nutzung ausgesprochen. Das Kleinspielfeld wird daher, wie im BVV-Beschluss im Mai formuliert, einen Kunstrasenbelag bekommen.

Zum **Kleinspielfeld** besteht aus Sicht des Ausschusses ein sehr hoher Bedarf zur Nutzung Fußball. Ein Mehrzweckfeld würde zu massiven Konflikten konkurrierender Nutzergruppen führen. Der gefasste BVV-Beschluss hierzu hatte einen halbjährigen Diskussionsvorlauf zur Meinungsbildung. Der Ausschuss kritisiert, dass die Beschlusslage zum Thema im Workshop zum Areal von Seite der Moderatoren nicht klar ausgedrückt worden sei.

Der Ausschuss wünscht ausdrücklich die **bauliche Erweiterung des Funktionsgebäude um** u.a. **zwei weitere Umkleidekabinen anbieten zu können und in dem** auch ein Kiosk angesiedelt werden könnte.

Der Ausschuss nimmt nur Stellung zu den Planungsteilen, die über bezirkliche Mittel (mit-) gefördert werden. Noch haben die Ausschussmitglieder keinen Überblick über die voraussichtlichen Kosten erhalten. Die Prioritätenliste des Ausschusses ist öffentlich, interessierte Bürger können über Bezirksverordnete Zugang hierzu erhalten. Herr Pauzenberger lädt ein zur Teilnahme an Sitzungen des Sportausschusses.

Die **Vereins-/Schulsportfelder** seien außerhalb der Nutzungszeiten durch Vereine und Schule öffentlich zugänglich. Dies sieht **Helmut Rösener** (Quartiersmanagement) wegen der beabsichtigten Schlüsselregelungen anders. Zu den Kosten teilt er mit, dass zwischenzeitlich Kostenschätzungen vorliegen, über die dem Sportausschuss zur nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Ein Stadtteilplenumteilnehmer wünscht, dass transparent gemacht wird, wie viel Gelder für Vereins- und Schulsport und wie viel für freie Nutzungen bereitgestellt werden.

Derzeit sind insgesamt eingestellt:

vom Bezirk (Investitionsmittel der Abteilung Schule und Sport)	1.790.000 €
vom Bezirk (Investitionsmittel der Abteilung Schule und Sport)	1.790.000 €
vom QM (Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt: aus Mitteln zu ökologischen Ausgleichsmaßnahmen einer Stra- ßenbahnbaumaßnahme am Lehrter Bahnhof	330.000 €  157.000 €
<b>Summe:</b>	<b>2.278.000 €</b>

Die Gesamtsumme der Mittel reicht laut Herrn Rösener **jedoch nach derzeitigem Planungsstand** nicht aus, um alle beabsichtigten **Maßnahmen** zu realisieren.

Teilnehmer des Plenums regen eine Verbesserung des Informationsflusses vom Ausschuss zu den Bürgern an. Hierzu bietet das Quartiersmanagement die Bereitstellung von Informationen über die Website [www.moabitwest.de](http://www.moabitwest.de) an.

## 1.2 Bericht des Grünflächenbeauftragten Rainer Ludwigs

Die Pflege der Grünflächen durch die Kräfte der AB-Maßnahme erfolgt nach Ansicht von Rainer Ludwigs zufriedenstellend. Kritik äußert er sich am Verhalten von Bewohnern/Eigentümern aus dem Bereich um die Rostocker Straße 43: zu den vom ABM-Team gesammelten und aufgehäuften Baumresten kamen über Nacht Baumreste im gleichen Umfang zur Entsorgung durch die öffentliche Hand hinzu.

## 1.3 Zukunft Sozialarbeiterstelle von Olle Burg

Alexandra de Michieli, Leiterin von Olle Burg, berichtet dass die Finanzierung der Sozialarbeiterstelle von Olle Burg bedroht ist. Olle Burg ist eine von drei Alt-Tiergartener Kindereinrichtungen, in der von der Abteilung Jugend eine Sozialarbeiterstelle finanziert wird. Hiermit wird die klassische Arbeit der ErzieherInnen um Sozialarbeit im Umfeld der Einrichtungen ergänzt. Der Sozialarbeiter von Olle Burg ist die personelle Basis für die Betreuung des benachbarten Spielplatzes. Für Erzieher- und Sozialarbeiterstellen sind unterschiedliche Ämter bei der Abteilung Jugend zuständig. Dies hat begünstigt, dass die SozialarbeiterInnenstellen in Diskussion gekommen sind. Olle Burg sammelt Unterschriften für den Erhalt der SozialarbeiterInnenstelle und bittet um Unterstützung.

Das Plenum spricht sich einstimmig für den Erhalt der SozialarbeiterInnenstelle aus. Bernd Schlemmer wird beauftragt, diese Position des Plenums schriftlich dem Jugendhilfeausschuss mitzuteilen, der in einer Klausurtagung am 25./26. 10. beraten wird.

Helmut Rösener kritisiert darüber hinaus den Beschluss der Abteilung Jugend im Jahr 2001, dass keine neuen Träger gefördert werden. Dies führt dazu, dass seit mehreren Jahren aktive Träger, z.B. Bethania, keine Chance auf Förderung durch das Bezirksamt haben, obwohl sie mehrjährige erfolgreiche Erfahrung vorweisen können.

## 1.4 Sozio-ökologischer Topf

Auf den sozio-ökologischen Topf des Quartiersmanagements hat das Quartiersmanagement schon in der Vergangenheit hingewiesen. **Auch jetzt stehen wiederum Gelder in Höhe von 29.000 €, zur Verfügung**, die zur Vergabe an kleinteilige Projekte vorgesehen sind. Die Mittel sind an das Haushaltsjahr 2003 gebunden, die Endabrechnung muss Ende Februar erfolgen.

Zur Vergabe der Mittel schlägt das Quartiersmanagement vor, dass die Jury des Unterstützungsfonds die Anträge **mit eingebunden wird**. Anders als **bei den Entscheidungen für die Mittel des Unterstützungsfonds behalten** sind sowohl das Bezirksamt als auch das Quartiersmanagement für Einzelprojekte die **Entscheidungsbefugnis bzw. ein Veto für die Bewilligung vor**. Bei einer Enthaltung spricht sich das Plenum für die Übertragung der Aufgabe auf die Mitglieder der Jury aus. Jurymitglieder erklären sich bereit, die zusätzliche Arbeit zu leisten.

### 1.5 Stand Rostocker Straße 36

Über die Zukunft des Hauses gibt es weiterhin keine Klarheit: das Haus gehört derzeit zwei Eigentümern, die Anteile von 3% (Baugesellschaft) bzw. 97% (GbR-3 Personen). Der Kaufvertrag mit der prozentualen Aufteilung von 3% ist gem. §144 BauGB versagt sanierungsrechtlich worden (Begründung: Es war kein gemeinsames Ziel erkennbar). Es wurde Widerspruch gegen die Versagung eingelegt.

Am 09.09.2003 fand ein Termin zur gütlichen Einigung statt mit dem Ergebnis, dass die beiden Eigentümer keine Perspektive sehen. Es gab ein Kaufangebot der GbR an den 3% Anteilhaber. Über dieses Kaufangebot wird derzeit verhandelt, ein abschließendes Ergebnis steht noch aus.

Ein Plenumsteilnehmer berichtete zum baulichen Zustand, dass die Polizei in der Woche vor dem Plenum eine Ersatzmaßnahme zur Sicherung eines defekten Fensters vorgenommen habe. (Anmerkung zum Protokoll: Das Fenster ist noch defekt, der Grund der Sicherungsmaßnahme ist unklar.)

## 2 Ziele und Handlungsfelder für Moabit aus Sicht des Moabiter Ratschlag

Da der erste Tagesordnungspunkt bis 20.45 Uhr angedauert hat, beschließt das Plenum mehrheitlich die Information und Diskussion der „Ziele und Handlungsfelder für Moabit aus Sicht des Moabiter Ratschlag“ auf das nächste Plenum zu verschieben und zu Beginn der nächsten Sitzung an zu behandeln. Frau Fenster, Moabiter Ratschlag, verteilt ein Informationsblatt (s. Anlage zur Einladung), dass ein kurzen Überblick über den Verein gibt.

## 3 Aktuelles / Verschiedenes

Es wird auf verschiedene aktuelle Termine hingewiesen. Das Bezirksamt wird an vier Terminen im Gesamtbezirk zur Trägerbeteiligung der **Bereichsentwicklungsplanung** Veranstaltungen durchführen. Der Termin in Moabit findet zeitgleich mit dem nächsten Stadtteilplenum statt, Interessenten können aber auch einen der Termine an den anderen Veranstaltungsorten wahrnehmen. Die Veranstaltungen werden nicht ortsteilbezogen sein.

Dienstag, 18.11.2003, 19.30 Uhr

Rathaus Tiergarten, ehemaliger BVV-Saal, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10548 Berlin

Mittwoch, 26.11.2003, 19.30 Uhr

Max-Beckmann-Saal, Studiobühne, Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin

Dienstag, 02.12.2003, 19.30 Uhr

Freie Waldorf-Schule, Aula, Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin

Mittwoch, 03.12.2003, 19.30 Uhr

Neues Stadthaus, BVV-Saal, Parochialstraße 1-3, 10178 Berlin

Zum Thema **Integration** kommt es anlässlich der Bekanntmachung des Ortes des Nachfolgetreffens der Integrationsveranstaltung zu einer Diskussion, ob eine neue Arbeitsgruppe hierzu für dem Beusselkiez sinnvoll sei, oder ob es nicht schon genügend Arbeitsgruppen gebe, in denen die Thematik behandeln werden kann. Von Migrantenseite wird betont, dass die Situation von Flüchtlingen besonders problematisch ist. Kindern von Flüchtlingen, die schon seit etlichen Jahren hier leben, dürfe nicht Ausbildung und Arbeit aufgrund des Aufenthaltsstatus verwehrt werden.

Bethaniagemeinde und Moabiter Ratschlag berichten, dass sie für **SeniorInnen neue Angebote** haben. Bethania bietet Mittwochs von 10-13 Uhr einen Treff für Senioren in der Wiebestraße an. Im Nachbarschaftstreff (Rostocker Str. 32b) findet ein Seniorentreff bei Kaffee und Kochen und Gesellschaftsspielen freitags von 14.30 – 17.00 Uhr statt. Mittwochs von 10-12 Uhr werden in Kreativraum bzw. Bewegungsraum des Stadtschloss Moabit Basteln / Gestaltung sowie Entspannung und leichte Gymnastik sowie Musizieren neu angeboten.

Die Wand der Kita Rostocker Straße 32a zur Terrasse des Nachbarschaftstreffs hin soll am 22. November nach Vorschlägen eines Wettbewerbs von Jugendlichen durch Graffiti verschönert werden. Die Graffitiaktion wird begleitet durch eine Jugendparty.

### **Festlegung Themen der kommenden Stadtteilplena**

Im November-Plenum stellt der Moabiter Ratschlag seine Ziele und Handlungsfelder zur Zukunft Moabits zur Diskussion. Als Themen für die anschließenden Plena sind Wohnumfeld/Verkehr sowie Zukunft der Arbeit in Moabit West gewünscht worden. Mit Abstimmung über die Reihenfolge wird festgelegt, dass im Dezember das Thema Zukunft der Arbeit in Moabit West, im Januar 2004 der Themenkomplex Wohnumfeld / Verkehr behandelt werden soll.